



Rücken-Flashmob in Köln anlässlich des Tags der Rückengesundheit

20.03.2018 17:12 CET

Rücken-Flashmob vor dem Kölner Dom

Anlässlich des Tags der Rückengesundheit am 15. März 2018 hat FPZ zu einem bundesweiten Rücken-Flashmob aufgerufen. In 12 deutschen Städten wurden Rückenübungen auf öffentlichen Plätzen vorgeturnt, in Köln auf dem Wiener Platz und vor dem Kölner Dom. Viele Passanten ließen sich mitreißen, sicherlich auch dank prominenter Unterstützung durch Zehnkampf-Legende Jürgen Hingsen.

Das Szenario: Los ging alles mit zwei "Vorturnern" im blauen T-Shirt, einer davon Jürgen Hingsen, die sich vor Rückenschmerzen offensichtlich krümmten. Bis einer von beiden auf die Idee kam, Rückenübungen gegen die

Schmerzen auszuprobieren. Zu rhythmischer Musik wurde dann einfach losgelegt und zahlreiche Passanten stiegen mit ein.

Wer die Übungen selbst ausprobieren möchte, findet unten den Link zum Instruktionsvideo.

Das Unternehmen FPZ ermöglicht seit 1993 die nützlichsten Therapien, um die menschliche Muskulatur als körpereigene Apotheke zu aktivieren und den Menschen damit mehr gesunde Lebensjahre zu ermöglichen.

Zum aktuellen Leistungsspektrum des Forschungs- und Präventionszentrums gehören Programme zum chronischen Rückenschmerz, Arthrose, Osteoporose und Sturzprophylaxe.

Die entwickelten Programme von FPZ reduzieren die Auswirkungen der großen chronischen Volkskrankheiten und erzielen breitbandspektrale Effekte auf körperlicher und mentaler Ebene, die die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden der Menschen nachhaltig steigern.

Es werden ausschließlich Therapien zur Anwendung gebracht, die dem modernsten Stand der Wissenschaft entsprechen und den Nutzen zweifelsfrei bewiesen haben. FPZ versteht sich als Wissensbrücke aus der Wissenschaft in die praktische Anwendung, um Therapeuten und Betroffenen zu befähigen.

Bis 2025 will FPZ seinen teilnehmenden Patienten mehr als 500.000 gesunde Lebensjahre ermöglicht haben.

// FPZ GmbH. GF: Dr. rer. soc. Frank Schifferdecker- Hoch. HRB 24453 Köln.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Sammelbezeichnungen wie Ärzte, Mitarbeiter, Patienten, Wissenschaftler sind daher als geschlechtsneutral anzusehen.

Kontaktpersonen



Catharina Kern

Pressekontakt

Marketing & PR

catharina.kern@fpz.de

+49 221 99530651